



Bundesministerium  
der Verteidigung



-1920134-V156-

Bundesministerium der Verteidigung, 11055 Berlin

Mitglieder des Deutschen Bundestages  
Herrn Dr. Jens Brandenburg  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin

HAUSANSCHRIFT

POSTANSCHRIFT

TEL

FAX

**Annegret Kramp-Karrenbauer**

Bundesministerin der Verteidigung

Stauffenbergstraße 18, 10785 Berlin  
11055 Berlin

+49 (0)30 2004-22000

+49 (0)30 2004-22004

Berlin, 3. Juli 2020

Sehr geehrter Herr Abgeordneter,

für Ihr Schreiben vom 25. Juni 2020, mit dem Sie auf den 3. Juli 2020 als den 20. Jahrestag der Beendigung der Diskriminierung homosexueller Soldatinnen und Soldaten in der Bundeswehr aufmerksam machen, danke ich Ihnen.

Die Bundeswehr ist sich dieses Jahrestages bewusst. Jahrzehntlang sind homosexuelle Angehörige der Bundeswehr ungerecht behandelt worden. Sie waren aufgrund ihrer sexuellen Orientierung erheblichen Diskriminierungen ausgesetzt und haben nicht zuletzt in ihrer beruflichen Entwicklung Nachteile bis hin zur Entlassung erlitten.

Die Außerkraftsetzung des regelnden Erlasses ist nicht nur nach meinem Empfinden viel zu spät erfolgt. Und lassen Sie mich an dieser Stelle ganz deutlich zum Ausdruck bringen: Die Praxis, die für die Politik der damaligen Zeit stand, bedauere ich sehr. Bei denen, die darunter zu leiden hatten, entschuldige ich mich. Die Zeit können wir nicht zurückdrehen; die Entscheidungen des Dienstherrn und die persönlich einschneidenden negativen Erlebnisse können nicht vergessen gemacht werden.

Umso mehr wird sich die Bundeswehr dem Thema des angemessenen und diskriminierungsfreien Umgangs mit Ihren Angehörigen, auch hinsichtlich ihrer sexuellen Orientierung und Identität, stellen. Die Bundeswehr von heute ist eine andere. Heute geht es

nicht darum, zu tolerieren. Es geht um Respekt, Wertschätzung und Achtung eines jeden Einzelnen. Deshalb ist es wichtig und richtig die Vergangenheit aufzuarbeiten, Veränderungsprozesse anzustoßen und die Bundeswehr für neues Denken weiter zu öffnen.

Vor diesem Hintergrund habe ich unser Haus beauftragt, ein neues Gesetz zur Rehabilitierung homosexueller Soldaten zu entwerfen. An dem Gesetzentwurf wird derzeit mit Nachdruck gearbeitet. Ein erster Entwurf wird im September vorliegen. Darüber hinaus freue ich mich, dass zeitnah die Ergebnisse der vom Zentrum für Militärgeschichte und Sozialwissenschaften der Bundeswehr erstellten Studie „Tabu und Toleranz. Der Umgang der Bundeswehr mit Homosexualität von 1955 bis zur Jahrtausendwende“ veröffentlicht werden können. Dem 20. Jahrestag der Aufhebung des Runderlasses R 4/84 wird als sichtbares Zeichen einer anderen Zeit ein Beitrag auf den Internetauftritten sowie den Socialmedia-Kanälen des BMVg und der Bundeswehr gewidmet.

Ein gleichlautendes Schreiben habe ich Herrn Abgeordneten Alexander Müller zukommen lassen.

Mit freundlichen Grüßen

TM LS-16